

Nationaler Kontaktpunkt (NKP) für die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen

3. Sitzung des NKP-Beirats

Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO), Bern, 8. April 2014, 09:30-12:00 Uhr

Teilnehmer:

Name	Abteilung / Vertretung
Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch (Co-Vorsitz)	WBF/SECO
Christine Kaufmann (Co-Vorsitz)	Universität Zürich
Michel Egger	Alliance Sud
Peter Forstmoser	Prof. em. Universität Zürich
Giancarlo Kessler	EDA/PD
Denise Laufer	Swissholdings
Alexandre Plassard	Schweizerischer Arbeitgeberverband
Thomas Pletscher	Economiesuisse
Eva Schmassmann	NGO Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien
Henrique Schneider	SGV
Pio Wennubst	EDA/DEZA

NKP & Sekretariat:

Lukas Siegenthaler	WBF/SECO
Johannes Schneider	WBF/SECO

Entschuldigt:

Jean-Jacques Elmiger	WBF/SECO
Denis Torche	Travail Suisse

Traktandum 1: Verabschiedung Traktandenliste

Die vom Vorsitz vorgeschlagene Traktandenliste wird ohne Änderungen gutgeheissen. Der Vorsitz begrüsst als neues Mitglied im NKP-Beirat Herrn Pio Wennubst (DEZA), der im Januar 2014 vom Bundesrat als Nachfolger von Michel Mordasini gewählt wurde.

Traktandum 2: Präsentation der revidierten Verfahrensanleitung des NKP

Der Beirat hat die im Anschluss an die letzte Sitzung revidierte Version der Verfahrensanleitung besprochen. Dabei wurden, zusätzlich zu den bereits aufgenommenen Anliegen, folgende Aspekte behandelt:

- Es wird durch eine Umfrage abgeklärt, ob ein Interesse an der Weiterführung der früheren Begleitgruppe des NKP besteht, um neben dem Beirat auch weitere Kreise in einem geeigneten Rahmen über die Arbeit des NKP zu informieren.
- Rolle des NKP: Die Verfahrensanleitung soll das Mandat des NKP festhalten.
- Vorgehen bei der Behandlung von Eingaben: Die Verfahrensanleitung soll in einem neuen Absatz die erforderlichen Elemente einer Eingabe an den NKP festhalten.
- Zuständigkeit des Schweizer NKP bei der Behandlung von Eingaben und Unterstützung anderer NKP im Fall der Nichtzuständigkeit.
- Protokollierung der Mediationsgespräche des NKP.

- Verletzung der Vertraulichkeit bei NKP-Verfahren.
- Rückmeldung der Parteien: In Zukunft wird der NKP die Parteien nach Abschluss des Verfahrens um eine schriftliche Rückmeldung bitten.
- Gewährleistung des Datenschutzes bei der Publikation des Initial Assessment.

Basierend auf den Empfehlungen des Beirats wird der NKP die revidierte Version der Verfahrensanleitung anpassen und dem Beirat anlässlich der nächsten Sitzung unterbreiten.

Traktandum 3: Mediation

Der Beirat diskutiert das Thema der Mediation bei NKP-Verfahren auf der Basis der bisherigen Pilotpraxis des Schweizer NKP, der Praxis anderer Kontaktpunkte sowie der Erfahrungen der Mitglieder des Beirats. Dabei kommen folgende Aspekte zur Sprache:

- Einschätzung der Eignung der externen Mediation zur Behandlung von Eingaben beim NKP
- Dauer und Mandat der externen Mediation, Rolle des NKP bei der Mediation
- Auswahl der externen Mediatoren/innen
- Erwartungen der Mitglieder an die Mediation
- Vertraulichkeit der Mediation
- Follow-up: Was geschieht wenn die Mediation nicht erfolgreich ist?

Die Diskussion über die Rolle der Mediation wird an der nächsten Sitzung fortgeführt.

Traktandum 4: Jahresbericht des Schweizer NKP und Beitrag des Beirats

Der Beirat wurde zum Jahresbericht 2013-14 des NKP zuhänden der OECD konsultiert.

Der Beirat wird in einem Annex zum Jahresbericht des NKP über seine Tätigkeiten berichten. Das Sekretariat wird in Zusammenarbeit mit dem Vorsitz einen Berichtsentwurf zuhänden des Beirats vorbereiten.

Traktandum 5: Informationen

Der NKP informiert über hängige Eingaben beim Schweizer NKP, die laufenden Arbeiten im Rahmen der OECD und weitere Aktivitäten des NKP, u.a. die kürzlich veröffentlichte „peer review“ des norwegischen NKP.

Traktandum 6: Nächste Sitzung: Themenschwerpunkt, Termin

Anlässlich der nächsten Sitzung (August/September 2014) wird sich der Beirat den folgenden Themen widmen: Verfahrensanleitung des NKP, Rolle der Mediation bei NKP-Verfahren, „peer review“ der Kontaktpunkte.

Traktandum 7: Varia

Frau Eva Schmassmann wird aufgrund einer beruflichen Veränderung per Mitte 2014 aus dem Beirat zurücktreten.